



Der umgebaute Kinderspielplatz Taunusweg mit seinen runden Platzhaltern in der Mauer: Wie könnten Gesichter für den Eingangsbereich aussehen?

Foto: LHH

In dieser Ausgabe

- **Sanierungskommission und Quartiersfonds – so geht's**
Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte bereitet wichtige Entscheidungen für den Stadtteil vor. Unter anderem entscheidet sie über die Verteilung der Gelder aus dem Quartiersfonds. **Seiten 2/3**
- **BildungsLADEN bleibt**
Der BildungsLADEN an der Schwarzwaldstraße kommt im Quartier gut an und leistet hervorragende Arbeit. Es geht weiter. Ein Portrait auf **Seite 9**
- **Sahlkamp feiert wieder**
Im Stadtteil fanden schon zahlreiche Veranstaltungen statt – eine Auswahl davon in Text und Bild auf **Seite 10**
- **Fit mit Waldemar**
Dank zahlreicher Spenden hat der Stadtteilbauernhof Sahlkamp nun einen Riesesel für etwas schwerere und größere Kinder. **Seite 12**

Herzlich Willkommen, viel Spaß beim Spielen!

Mädchen und Jungen haben sich um die individuelle Verschönerung des neu gestalteten Kinderspielplatzes Taunusweg gekümmert

Da wurde eifrig geguckt und besprochen, gemalt und geknetet, gesägt und geschnitten – und schließlich in farbigen Beton gegossen: 20 Kinder aus dem Hort „Die Maikäfer“ des Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Sahlkamp haben sich in einer dreitägigen Beteiligungsaktion begeistert um die individuelle Verschönerung des neu gestalteten Kinderspielplatzes Taunusweg gekümmert. Das Ergebnis ihrer Arbeit, 20 fröhliche Gesichter, ist seit Anfang Juli im Eingangsbereich an der Straße Högewiesen zu sehen.

Neugierig? Dann kommen Sie zur offiziellen Eröffnung am 22. September und **lesen Sie weiter auf Seite 7**

„Das war Spaß pur!“

BildungsLADEN erstmals beim Drachenbootrennen

Einem umjubelten Einstand feierte das Newcomerteam die „Zukunftsbooten“ am Pfingstweekenende beim 21. Drachenboot Festival des Hannoverschen Kanu Clubs e.V. Das einzigartige Team aus Jugendlichen des Pro Beruf BildungsLADENs sowie VertreterInnen der Unternehmen „Druckerei Braunschweig“ und „Tim macht Sport“ der Gemeinschaft Bothfelder Kaufleute e.V. (GBK), belegte zweimal den siebten Platz im Bereich Fun Fun. Insgesamt starteten bei dem traditionellen Pfingstrennen auf dem Maschsee rund 150 Teams aus ganz Deutschland und Europa in den Klassen Fun Fun, Fun Sport und Sport. „Dass Sport die Menschen verbindet, haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eindrucksvoll unter Beweis gestellt“, lobte der sportliche Leiter der Mannschaft, Max Klebe.

Die erschöpften, aber glücklichen TeilnehmerInnen genossen die sensationelle Stimmung

rund um Deutschlands größte Drachenboot-Veranstaltung. „Das war Spaß pur, einfach top!“, sagten Moesha und Walid, BesucherInnen des BildungsLADENs, nach dem zweiten Rennen. Den dazugehörigen Muskelkater nahmen sie gerne in Kauf. In den vergangenen Wochen und Monaten hatte sich das Team, das an dem Projekt „Gemeinsam zu neuen Ufern“ unter der Trägerschaft der Pro Beruf gGmbH teilnahm, gemeinsam auf das große Ziel vorbereitet. „Eine Teilnahme an diesem großen Event erfordert viel Planung und Vorbereitung“, sagte Nina Schmuttermair, Bereichsleiterin der Pro Beruf gGmbH. Ihr Dank gilt den Mitarbeiterinnen des BildungsLADENs im Sahlkamp, Isabel Gonsior und Lisa Schubert sowie Ikram Al-Chaar, die zurzeit ein freiwilliges soziales Jahr (FSJ) absolviert. Mit viel Herz und Engagement hatten sie die Teilnahme perfekt vorbereitet und für einen reibungslosen Ablauf am Rennweekenende



Jugendliche des BildungsLADENs sitzen gemeinsam mit UnternehmerInnen im Drachenboot.

Foto: LHH

gesorgt. „Für diese erste Teilnahme war es ein großer Erfolg, auch wenn der Mix von Unternehmerinnen und Unternehmern und Jugendlichen noch nicht so ganz perfekt war. Eine Wiederholung im nächsten Jahr wäre eine gute Chance, es noch besser zu machen und somit die Zielvorgabe zu erreichen“, meinte Hans-Jürgen Wittkopf, Vorsitzender des Vereins GBK.

Das Projekt „Gemeinsam zu neuen Ufern“ wird im Rahmen des Programms „Werkstatt Vielfalt“

Gutachten bereitet Modernisierung vor

Die Deutsche Wohnen AG hat in den vergangenen Monaten ein Planungsunternehmen damit beauftragt, ein Modernisierungsgutachten für die Gebäude rund um den Hof Spessartweg zu erarbeiten. Das Wohnungsunternehmen wird das Gutachten und die Ergebnisse der Untersuchungen in der kommenden Sitzung der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte am Montag, 20. Juli 2015, der Öffentlichkeit vorstellen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15.

Lesen Sie weiter auf den Seiten 4/5

von der Robert Bosch Stiftung und in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit gefördert. Mit dem Programm „Werkstatt Vielfalt“ unterstützt die Robert Bosch Stiftung lokale Projekte, die Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus herstellen und Brücken zwischen Lebenswelten bauen. Die Projekte tragen dazu bei, die unmittelbare Nachbarschaft, Gemeinde oder das Viertel mit Leben zu füllen und Vielfalt als Normalität zu empfinden. ○

Meral Er Huch, Mitglied der Sanierungskommission



» Mein Stadtteil Vahrenheide-Sahlkamp hat eine sehr gute Infrastruktur wie zum Beispiel den BildungsLADEN, das Quartiersmanagement, den Stadtteiltreff, Kitas, Grundschulen mit Ganztagsbetrieb, die Integrierte Gesamtschule, den Stadtteilbauernhof, Einkaufsmöglichkeiten, Liniennetzverbindungen und eine gute Ärzteversorgung. Etwas Besonderes ist auch, dass multikulturelle Menschen sich sehr engagieren wie zum Beispiel in der Internationalen Frauengruppe, in Sport- und Freizeitgruppen, für den Verein Internationale Gärten. Ich möchte gerne die Bürgerinnen und Bürger dahingehend ermutigen und zu einer Zusammenarbeit anregen, um noch mehr besondere Hintergründe für ihre Umgebung zu erkennen. «

Dominik Stanke, Mitglied der Sanierungskommission



» Der Sahlkamp ist ein schöner, bunter und lebendiger Stadtteil, geprägt durch viel Grün und schöne Gärten. Hier findet so vielfältiges Leben und Engagement der BewohnerInnen statt. An einer Stärkung dessen und weiterer Verbesserungen möchte ich mitwirken - für alle Menschen die hier wohnen oder gerne Zeit verbringen. «

Uwe Grunenberg, Mitglied der Sanierungskommission



» Ich wünsche mir, dass sich durch die Arbeit der Sanierungskommission der Stadtteil Sahlkamp zu einem vielfältigen, lebendigen und bunten Ort entwickelt und für junge und alte Bewohner ein Rückzugsort zum Wohnen, Verweilen, Träumen, miteinander reden und entspannen wird. «



Die Mitglieder der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte kommen seit fast fünf Jahren regelmäßig zu Sitzungen zusammen. Darin geht es um wichtige Fragen im Quartier.

Fotos (4): Krings

Den Stadtteil mitgestalten

Die Sanierungskommission begleitet aktiv die Sanierung im Stadtteil

Sie ist ein wichtiges Gremium im Stadtteil und wirkt gestaltend bis in die Kommunalpolitik hinein: die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte. Vor fast fünf Jahren am 13. September 2010 kamen die insgesamt 18 Mitglieder zum ersten Mal zusammen, inzwischen sind etliche von ihnen schon alte Hasen im politischen Geschäft. Die zentrale Aufgabe des Gremiums ist es, die Sanierung im Stadtteil während der gesamten Sanierungszeit (voraussichtlich bis Ende 2019) zu begleiten und die Sahlkamp-Mitte betreffenden Entscheidungen der Ratsgremien der Stadt Hannover und des Bezirksrates Sahlkamp-Vahrenheide vorzubereiten. Dazu treffen sich die MitgliederInnen regelmäßig (ungefähr alle sechs Wochen) zu öffentlichen Sitzungen, zu denen jede/r kommen kann.

Die Kommission besteht aus neun Rats- oder Bezirksratsfrauen/-herren, neun BürgervertreterInnen und drei GrundmandatsträgerInnen, die alle ehrenamtlich tätig sind. Wer BürgervertreterIn im Gremium werden darf, ist ganz genau festgelegt: Für diesen Posten dürfen nur Menschen ausgewählt werden, die Betroffene aus dem Sanierungsgebiet, EinwohnerInnen des Stadtteils Sahlkamp sind oder deren Arbeitsplatz im Bereich des Sanierungsgebietes liegt (siehe zu den Grenzen des Sanierungsgebietes auch Ausgabe 1 der Sanierungszeitung, Seite 1).

Mit vollem Einsatz dabei und seit dem 10. März 2014 Vorsitzende des Gremiums ist Bezirksratsfrau Elisabeth Generotzky. „Das Schöne und Spannende an der Mitarbeit in der

Sanierungskommission ist es, dass man die wichtigen Fragen im Stadtteil wesentlich mit gestalten kann“, sagt sie. Denn jedes Mitglied der Sanierungskommission hat laut Satzung das Recht, Anträge zu stellen und die Aufnahme eines Beratungsgegenstandes in die Tagesordnung zu verlangen. Ein wichtiger Punkt in jeder Sitzung der Kommission ist die Entscheidung über die Vergabe der Mittel aus dem Quartiersfonds (siehe Artikel auf Seite 3).

Die nächste Sitzung der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte findet am 20. Juli 2015 ab 18 Uhr im Stadtteiltreff (Saal) statt. Alle BürgerInnen sind herzlich eingeladen, teilzunehmen und mitzureden. ○

Beim Gassigang geht's nun sauber zu

Erste Gassibox im Sahlkamp steht im Stadtteilpark

Wenn Sarah Eckhardt mit ihrem Hund Pomes spazieren geht, hat sie immer einen kleinen Beutel für seine Hinterlassenschaften dabei. Für sie ist es selbstverständlich, auf diese Weise zur Sauberkeit im Sahlkamp beizutragen. Doch längst nicht jede/r HundebesitzerIn ist so vorausschauend mit seinem Vierbeiner unterwegs und lässt das Häufchen im Zweifel einfach liegen – dies ist nicht erlaubt und für Mitmenschen äußerst unangenehm. Im Stadtteilpark, an einem Laternenpfahl am Eingang zum Stadtteilpark auf Höhe der Kindertagesstätte Hægewiesen, hat Sarah Eckhardt deswegen vor Kurzem für Abhilfe gesorgt. Sie hat sich mit Nachdruck und großem Engagement dafür eingesetzt, dass dort die erste Gassibox im Sahlkamp aufgehängt wurde. Aus ihr können sich HundebesitzerInnen jederzeit ein Tütchen herausziehen, wenn sie das eigene zu Hause vergessen haben.

Mitgebracht hat Hundeliebhaberin Eckhardt die Idee aus der Nordstadt, wo sie bis vor einiger Zeit wohnte. Dort gibt es bereits länger mehrere Gassiboxen. Für die Betreuung der Box im Sahlkamp hat Eckhardt eine Patenschaft übernommen. „Mir liegt die Sauberkeit unseres Parks sehr am Herzen“, betont sie. „Patin zu werden war dann ganz einfach.“ Eckhardt ist Mitglied in der Mietergruppe Sahlkamp, die sich regelmäßig trifft, zurzeit in den Räumlichkeiten der Gemeinwesenarbeit im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Hier hat sie sich beraten lassen, einen Antrag an den Quartiersfonds Sahlkamp-Mitte gestellt (siehe

auch Artikel Seite 3) und diesen ganz einfach bei Anja Gerhardt im Quartiersmanagementbüro Sahlkamp-Mitte abgegeben.

Die Kartons mit den Nachfülltüten werden der Gassibox-Patin frei Haus geliefert. „Mir ist es so am liebsten“, sagt Eckhardt und lächelt ihren Peruanischen Nackthund Pomes liebevoll an. Die Box kann sie von ihrem Fenster aus sehen und geht beim täglichen Spaziergang in den Park dort vorbei, um die Befüllung zu kontrollieren. „Die Box wird bereits sehr gut angenommen“, freut sie sich, „Vandalismus hat es bis jetzt nicht gegeben.“

Für das Aufstellen weiterer Gassiboxen werden noch aktive Menschen gesucht, die eine Patenschaft übernehmen möchten. Der Aufstellungsort der Gassiboxen wird von der PatIn selbst gewählt, so sind auch andere Standorte durchaus möglich, beispielsweise am neu gestalteten Märchenweg. Interessierte können sich bei Anja Gerhardt im Quartiersmanagementbüro Sahlkamp-Mitte im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hægewiesen, Schwarzwaldstraße 37a, melden. Sie ist auch unter der Telefonnummer (0511) 60 69 88 15 oder der E-Mail-Adresse anja.gerhardt@hannover-stadt.de melden. Auch steht ein kleiner Etat vom Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide für Interessierte aus dem Stadtbezirk zur Verfügung, die außerhalb des Sanierungsgebietes wohnen. Ansprechpartnerin hierfür ist die Stadtbezirksmanagerin Frau Raab, die unter der Rufnummer (05 11) 168-4 26 14 zu

erreichen ist. Wer sich von Sarah Eckhardt beraten lassen möchte oder Interesse an einer Mitarbeit in der Mietergruppe hat, kann sich über die E-Mail-Adresse mietergruppe-sahlkamp@web.de direkt an diese wenden (siehe auch Artikel Seite 8). ○



Bitte gerne zugreifen: Sarah Eckhardt und ihr Peruanischer Nackthund Pomes sorgen für die regelmäßige Befüllung der ersten Gassibox im Sahlkamp. Foto: Krings

Geld für gute Ideen und Projekte

Quartiersfondsmittel ermöglichen die Umsetzung von guten Ideen und Initiativen aus dem Quartier

Die gute Idee ist zwar da, aber es fehlt das Geld für die Umsetzung? Leider ist dies häufig genug der Fall – und die Idee wird vorübergehend auf Eis gelegt. Anders kann dies im Sanierungsgebiet sein: Wer hier ein Projekt anschieben möchte, der hat die Möglichkeit, eine finanzielle Unterstützung dafür zu bekommen. Für diesen Zweck nämlich gibt es den Quartiersfonds.

Der Quartiersfonds ist ein Fonds der Landeshauptstadt Hannover (LHH), den alle Menschen, die im Sanierungsgebiet wohnen und die mindestens 16 Jahre alt sind, nutzen können. Das Geld aus dem Fonds soll dazu beitragen, deren Ideen und Projekte zu fördern. Dies können zum Beispiel Kursangebote, Nachbarschaftsaktionen oder Projekte sein, die den Menschen im Sanierungsgebiet – und im gesamten Stadtteil – zugutekommen

(etwa Malen für Frauen, Innenhof- oder Straßenfeste, Kinderflohmärkte oder die Übernahme einer Patenschaft für eine Gassibox). „Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt“, betont Quartiersmanagerin Anja Gerhardt. Die Projekte sollten sich aber möglichst an mindestens einem Sanierungsziel orientieren (zu den Sanierungszielen siehe Sanierungszeitung 07, Seite 2) und einen Beitrag für das Quartier darstellen.

Der Quartiersfonds wird jährlich mit bis zu 25.000 Euro von der LHH ausgestattet. Für das Jahr 2015 stehen noch etwas mehr als 7.000 Euro zur Verfügung. Jedes Projekt kann mit höchstens 2.000 Euro bezuschusst werden. Werden nicht mehr als 200 Euro benötigt, entscheidet das Quartiersmanagement darüber, ob das Projekt gefördert wird. Über Anträge, in denen es um mehr als

200 Euro geht, berät und entscheidet die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte.

Wer Geld aus dem Fonds bekommen möchte, muss einen entsprechenden Antrag stellen. Diesen nimmt das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte, Schwarzwaldstraße 37a, an. „Bei uns gibt es die Richtlinien zum Quartiersfonds mit allen Informationen rund um den Fonds und die Antragsformulare“, sagt die Quartiersmanagerin. Aber auch formlose Anträge, die den Richtlinien entsprechen, nimmt sie gerne an. Anja Gerhardt gibt Informationen und Hilfestellung bei der Antragsstellung und berät bei allen Fragen rund um den Fonds. Die Unterlagen können ebenso per E-Mail unter der Adresse anja.gerhardt@hannover-stadt.de formlos und einfach angefordert werden. ○

Beispiele im Jahr 2015

Bewilligt wurden unter anderem Fördermittel für:

- das Integrations- und Generationstheater „Vernissage“ des Kindertheaterstudios Janusz K. für den Projektzeitraum von einem Jahr
- das Stadtteilfest Sahlkamp-Vahrenheide am 19. September 2015
- die Nachbarschaftsversammlungen der Mietergruppe Sahlkamp

Buntes Flair



Gefördert mit 1.550 Euro

Frauenmalatelier



Gefördert mit 1.270 Euro

Memospiel



Gefördert mit 405 Euro

Stadtteilfest



Gefördert mit 2.150 Euro

Fotos von links nach rechts: LHH, NaDiLa, LHH, LHH

تمويل مالي للمشاريع والأفكار الجيدة والقيمة :-

لغرض المساهمة في التطوير وتحسين الوضع المعيشي للسكان، وضعت موارد مالية مخصصة للأفكار والمشاريع الجيدة الخاصة بمناطق السكن، وذلك ضمن برنامج التحديث لمأوى السكن وخطة التجديد لواقع الفرد والعائلة في محيط البلدية.

حيث هناك الكثير من المبادرات والأفكار القيمة التي تساعد السكان في التكيف وتخطي العراقيل والصعوبات التي تواجه في محيط السكن، والدعم المالي يقف في أغلب الأحيان كجدار حائل في تأجيل تلك المشاريع والمبادرات الجيدة. لذلك يتطلب في أغلب الأوقات الانتظار في سبيل إيجاد حلول ومخرجات لها، يراد من خلاله رصد مورد مالي لتمويل الأفكار والمشاريع التي تصب في خدمة السكان وراحتهم وسعادتهم.

والمورد المالي هذا يخصص من خلال خطة البلدية العامة لمدينة هانوفر والمساهمة بـ (LHH)، وبإستعانة الجميع من سن الـ 16 سنة فما فوق بالمساهمة بتقديم الأفكار والمشاريع البنائة وبالتالي عرضها للجهة المختصة بذلك من أجل تقييمها والموافقة عليها. حيث هناك الكثير من الأفكار والمشاريع الجيدة التي تساعد وتقوم في تطوير عملية التجديد والتحسين لواقع الفرد والعائلة من خلال دورات وبرامج تربية وترفيهية، فعلى سبيل المثال دورات لتعلم الرسم للمرأة أو إقامة حفلات وبرامج ترفيهية في محيط السكن ولربما في الأماكن العامة بالبلدية، وكذلك أيضا الفكرة الى عمل سوق للأطفال لبيع أو تبادل حاجياتهم المستعملة للأخريين وبالتالي الانتفاع منها للطرفين وأسعدهم أيضا. لهذه الأسباب نكون قد قدمنا خدمة للجميع، فالخيال ليس له حدود وكل شيء بوسع المرء تحقيقه حسب قول المشرفة المختصة لمأوى السكن أنجا جير هارد. (نرجو العودة للجريدة الخاصة بنا العدد السابع الصفحة الثانية للوقوف على أهداف خططنا لتطوير وتحسين المستوى المعيشي وكافة الأمور المتعلقة بالفرد والعائلة).

حيث ان التمويل السنوي من البلدية المركزية لمدينة هانوفر لبلديتنا في محيط زال كعب الواسطي ما يقارب على الـ 000.25 يورو، وهناك ما يقارب الى الـ 7000 يورو في متناول وتحت تصرف تلك المشاريع والأفكار. لذا أن المشاريع والأفكار الواجبة تقديمها يجب ان لا تتجاوز حاجز الـ 2000 يورو وأن لا تقل عن 200 يورو. حيث تنظر المشاريع وتدقق بشكل جيد من قبل اللجنة الخاصة بتقديم العمولات للبلدية (زال كعب) ومن ثم يتم الموافقة عليها من خلال التصويت للمشروع والفكرة الجيدة.

حيث أن المشرفة الخاصة بتقديم المنح أو المورد المالي لمأوى السكن على استعداد تام لشرح الأمور الواجبة أتباعها حين التقدم بالطلب وكيفية ملئ الأستمارة الخاصة بها مع المشورة اللازمة لها، وهي متواجدة في الموقع الحالي وهو.

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte, Schwarzwaldstraße 37a
أو على الموقع الإلكتروني
anja.gerhardt@hannover-stadt.de

Деньги для воплощения хороших идей и проектов

Финансовые средства из районного фонда (Quartiersfonds) помогают реализовать хорошие идеи и инициативы в районе.

Есть хорошая идея, но нет средств для реализации? К сожалению это не редкий случай и таким образом планы “замораживаются” на какое-то время. Однако в районе подлежащему реконструкции (Sanierungsgebiet) может быть иначе. Кто в этом районе хочет воплотить свои идеи, провести проект, у того есть возможность получить финансовую поддержку. Для этой цели существует районный фонд (Quartiersfonds). Районный фонд является фондом областного города Ганновера (Landeshauptstadt Hannover-LHH). Средствами из этого фонда могут воспользоваться все проживающие в районе подлежащему реконструкции кто достиг 16-ти летия. Деньги из фонда должны послужить реализации хороших идей и проектов. Это могут быть например курсы, мероприятия с соседями или проекты, которые могли бы быть полезными для всех проживающих в районе (курсы по рисованию для женщин, праздники дворов, блошиные рынки для детей или назначение ответственных лиц за контейнеры с одноразовыми пакетами для уборки продуктов жизнедеятельности после собак -Gassibox). “Фантазиям нет границ”-подчеркивает менеджер района Анья Герхардт. Проекты должны быть ориентированы, как минимум на одну из целей по реконструкции (подробнее о целях читайте в Sanierungszeitung 07, страница 2) и внести вклад в развитие района. Город Ганновер (LHH) снабжает ежегодно 25.000 евро районный фонд. В 2015 году в распоряжении фонда ещё 7.000 евро. На один проект могут быть выделены максимально 2.000 евро. В случае, если на проект потребуется меньше чем 200 евро, то управление района (Quartiersmanagement) решает получит ли такой проект фин ансирование.

О заявках на проекты на которые потребуется свыше 200 евро консультирует и принимает решение комиссия по мерам реконструкции (Sanierungskommission) ЗалькампаМитте. Желающие получить средства из фонда должны подать соответствующее заявление. Его принимает Quartiersmanagement, Schwarzwaldstraße 37a. “У нас есть директивы для получения средств из районного фонда, вся информация о фонде и о подаче документов”, говорит Анья Герхардт. Возможно также подать заявление в свободной форме, если оно соответствует требованиям фонда. Анья Герхардт консультирует и информирует по всем вопросам касающихся фонда и помогает в оформлении заявки.

Документы можно запросить просто и без особых формуляров по электронной почте по следующему адресу: anja.gerhardt@hannover-stadt.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1,
30159 Hannover
in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:
Anja Gerhardt

Redaktion:
Sigrid Krings

Layout: S:DESIGN, Langenhagen

Druck:
Quensen Druck, Hildesheim



Die ersten Arbeiten sollen schon 2016 beginnen

Insbesondere die Fassaden und die Fenster sind erneuerungsbedürftig – Sanierung soll Pilotcharakter haben

Wer die Sitzung der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte im Mai besucht hat, der kennt bereits die wichtigsten Punkte aus dem Modernisierungsgutachten, das die Deutsche Wohnen AG (Deuwo) in den vergangenen Monaten durch die Schüttauf und Persike Planungsgesellschaft mbH (SPP) erstellen ließ. Dort nämlich informierten Deuwo, seit etwas mehr als zwei Jahren Eigentümerin von vielen Wohnungen im Sahlkamp, und SPP schon einmal über die bis dahin vorliegenden Ergebnisse der Untersuchungen – und zahlreiche Interessierte, einige BewohnerInnen aus dem Sahlkamp-Wohnungsbestand der Deuwo, waren gekommen. Gespannt lauschten sie den Ausführungen des Planungsunternehmens und durften im Anschluss all ihre Fragen stellen.

Untersucht wurden die mehr als 200 Wohneinheiten rund um den Hof Spessartweg, in dessen Mitte das beliebte und für die Menschen im Sanierungsgebiet sehr wichtige NaDu-Kinderhaus steht. Ziel der Untersuchungen war es, festzustellen, welche der Häuser am sanierungsbedürftigsten sind, was am dringendsten saniert werden muss und mit welchen Kosten zu rechnen ist. Insgesamt stehen zunächst vier Millionen Euro für die Bauarbeiten zur Verfügung.

Den baulichen Zustand der siebengeschossigen Gebäude, die in den Jahren 1972/73 errichtet wurden, hat die SPP dafür ganz genau unter die Lupe genommen und dabei viele Mängel dokumentiert. Insbesondere die Fenster und die Fassaden sind an vielen Stellen sanierungsbedürftig (zum Beispiel Beseitigung der Risse und Wasserschäden, Schimmel und Korrosionsbildung). Die Außenwände erfüllen alle nicht den Mindestwärmeschutz. Das gleiche gilt für die Kellerdecken, -wände und -bodenplatten. Auch Schäden durch Vandalismus spielen eine große Rolle. Die Dächer hingegen befinden sich in relativ gutem Zustand.



Um diese Gebäude rund um den Hof Spessartweg geht es im Modernisierungsgutachten der Deuwo.

Foto: LHH

Untersucht wurden außerdem die Eingangssituation der Gebäude und des angrenzenden Hofinnenbereiches. Damit man die Adressen besser findet, soll es eine einheitliche Beschilderung nach einem Wegeleitsystem geben.

Ein möglicher Zeitplan für die Sanierung eines ersten Abschnitts, der aber noch bestimmt werden muss, könnte folgendermaßen aussehen: Erste Arbeiten erfolgen in der ersten Jahreshälfte 2016 und gegebenenfalls folgt der Abschluss zum Ende des Jahres 2016 hin. Alle MieterInnen können, so der aktuelle Stand der Dinge, während der Bauarbeiten in ihren Wohnungen bleiben, da eine durchgreifende Innensanierung nicht vorgesehen ist. Die MieterInnen der deutschen Wohnen werden in Mieterversammlungen im Herbst 2015 über die Maßnahmen und den Ablauf informiert.

Die Ergebnisse des Gutachtens werden in der Sitzung der Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte am 20. Juli vorgestellt, die ganz konkrete Planung der weiteren Schritte am 15. September. Im Herbst 2015 sollen zudem

Mieterversammlungen für die betroffenen MieterInnen stattfinden. Das Modernisierungsgutachten liegt zur Einsicht für die Öffentlichkeit im Quartiersbüro Sahlkamp. ○



Außenansicht der Häuser



Ein Treppenaufgang

Fotos (2): SPP

في بداية عام 2016 نكون جاهزين ببدأ العمل.

حيث أن الأولوية تنصب في كيفية تجديد واجهات الوحدات السكنية وكذلك النوافذ في مرحلة التجديد والتجديد على وجه الخصوص

في الاجتماع الذي جرى مؤخرا في بلدية زال كمب والذي حضره الكثير من العاملين والأستشاريين وكذلك اللجنة الخاصة بإدارة المشروع والشركة الخاصة بالوحدات السكنية التابعة للمنطقة، تم شرح ومناقشة التحضيرات اللازمة من قبل الخبراء المختصين وتوقعاتهم. حيث كان لحضور اللجنة المشرفة هذه الأثر الكبير للوقوف على النقاط الأساسية والمهمة في سبيل أنجاح هذه الخطة والتي وضعت بأشراف اللجنة الخاصة بـ Dewo. ومن خلال العاملين SPP وكذلك الساكنين في الوحدات السكنية والعاملين في المؤسسات التابعة للبلدية كانت هناك آراء ومقترحات بناتة ساهمت في أغناء الخطة وجعلها مقبولة من جميع الأطراف.

حيث أن الأستحضارات الأولية للقيام بعملية التجديد والتحديث تكون منصبة بـ الوحدات السكنية التي هي 200 وحدة تقع حول بيت الأطفال والمسماى بـ Na-Du Kinderhaus وللأهمية الخاصة بالنسبة للموقع والحاجة الماسة لها. الهدف من ذلك الوقوف على الأمور والغايات المرجوة لتجديد بشكل يلائم متطلبات الساكنين والعاملين في ذلك الحي. وكذلك أيضا الأموال المرصودة لها، حيث قد رصدت ما يقارب على الـ أربعة ملايين من اليورو للأنجاز هذه الخطوة.

حيث عنيت اللجنة المختصة SPP وشخصت كافة العيوب لهياكل الوحدات السكنية المتألفة من السبع طوابق والتي بنيت خلال العامين 1972 و1973 حيث وضعتها تحت المجهر والدراسة وقدمت تقريرها بشأنها. حيث الكثير من العيوب كانت في النوافذ والواجهات والتي يجب تجديدها في أماكن عديدة (بما في ذلك الشقوق والأضرار الناجمة عنها ودخول المياه فيها مما يؤدي الى التعفن والتآكل للواجهات وجدران المنازل). كذلك أيضا الجدران الخارجية غير كافية لحمايتها من درجات الحرارة خاصة في فصل الشتاء والبرد القارس. وينطبق نفس الشيء على ألواح الشبابيك في السرايد من الطابق الأرضي للمنازل الساكنين وأيضا ألواح الأسماء التابعة للمستأجرين. حيث لعمليات التخريب والعبث بها الدور الكبير في تدهور حال البنائيات وتجريدها من جماليتها.

وبالإضافة إلى ذلك، تم التحقق في مجالات مداخل المابني والطرق والعناوين المؤدية لها وجعلها مناسبة وسهلة للزائر وكذلك الطرق والمنافذ المؤدية من خلالها. حيث با الأمكان العثور على العناوين بشكل أفضل.

ونتيجة لعدم وجود عوائق جذرية أثناء فترة التحديث لذا سيبقى المستأجرين في أماكن سكناهم الحالية وذلك كمرحلة أولية لأن المشروع سيبثأتم بحلول العام اقدم وسيتهي بأواخره أيضا وسوف تقوم الشركة الخاصة بالوحدات السكنية الى أعلام المستأجرين وأخبارهم بكل التفاصيل وذلك خلال الخريف القادم من عام 2015. من ناحية أخرى ستقوم اللجنة الإدارية لبلدية زال كمب باجتماع موسع في الـ 20 من الشهر الحالي تناقش كل الأمور المتعلقة بخصوص تقرير الخبراء والأمور المالية المرصودة لهذه المشاريع وكذلك أيضا تحضير الاجتماع المرتقب في الـ 15 من تموز القادم لهذه السنة لكي تطرح الخطة وبشكل عام للإطلاع عليها وذلك في محيط بلدية زال كمب.

Первые работы должны начаться уже в 2016 году

Особенно фасады и окна нуждаются в ремонте.

Кто посетил заседание комиссии по реконструкции Залькампа-Митте проходившее в мае, тот уже ознакомлен с наиболее важными пунктами из экспертизы по обновлению которая была разработана на протяжении нескольких прошедших месяцев компанией по планированию Schüttauf und Persike Planungsgesellschaft mbH (SPP) по заказу Deutsche Wohnen AG (Deuwo). Deuwo, которая является уже более двух лет владельцем многих квартир в Залькампе, информировала совместно с SPP о имеющихся результатах исследования на тот момент. Многие интересующиеся и проживающие в Залькампе в жилом фонде принадлежащем Deuwo присутствовали на заседании. Они внимательно следили за изложениями которые представляла компания по планированию реконструкционных работ и в заключении была возможность задать вопросы.

Проведено было исследование о более чем 200 жилищных единицах расположенных вокруг двора Spessartweg, в центре которого находится любимый и очень важный для жителей района подлежащий реконструкции NaDu-Kinderhaus. Целью исследований было определить какие дома и что конкретно нуждается в обновлении в первую очередь и сколько на это потребуются финансовых средств. Для строительных работ выделен бюджет в общей сложности 4 миллионов евро.

SPP исследовала строительное состояние семиэтажного здания построенного в 1972-73 годах и обнаружила множество недостатков. Особенно окна и фасады во многих местах должны быть обновлены (например устранить трещины и повреждения водой, плесень и коррозию). Наружные стены не отвечают стандартам минимальной термоизоляции. Также самое касается потолков, стен и полов подвальных помещений. А также повреждения от вандализма играют большую роль. Однако крыши находятся в относительно хорошем состоянии.

Также исследованы были входные зоны зданий и прилегающие к ним территории. Чтобы лучше можно было найти адреса, будут прикреплены единообразные таблички по системе наведения.

Предполагаемый календарный план по реконструкции и обновлению на первый период ещё не утверждён, но может выглядеть следующим образом: первые работы будут проведены в первой половине 2016 года и в данном случае будут завершены к концу 2016 года. По последней информации все жильцы во время строительных работ могут оставаться в своих квартирах, так как кардинальное обновление домов внутри не предусмотрено. Жильцы квартир принадлежащих Deuwo будут проинформированы о мерах и последовательности работ на встрече жильцов осенью 2015 года.

Результаты экспертизы будут представлены на заседании комиссии по реконструкции Залькампа-Митте (Sanierungskommission Sahlkamp Mitte) 20 июля, а конкретное планирование последующих шагов 15 сентября. Экспертиза по реконструкции доступна для общественного просмотра в районном офисе в Залькампе.

Das sind die wichtigsten Punkte des Modernisierungsgutachtens:



Die Fenster

Alle Balkontüren, Fenster und die Loggia sollen vollständig erneuert werden. Dadurch wird eine kontinuierliche Belüftung garantiert und ein besserer Schall- und Wärmeschutz hergestellt.



Die Fassaden

Die Fassaden der Gebäude sollen mit einer Wärmedämmung versehen werden. Dazu wird die Fassade vollständig erneuert. Dies wirkt dem Eintritt von Feuchtigkeit entgegen und senkt die Heizkosten.



Die Gestaltung

Die Hauseingänge sollen erneuert und die Fassaden sollen farblich gestaltet werden. Diese Maßnahmen werden die Auffindbarkeit der Adressen verbessern. Insgesamt werden sie die Attraktivität der Wohnlage steigern und einen moderneren und freundlicheren Eindruck vermitteln.

Fotos (3): SSP

Erfolgreich beendet

ExWoSt-Projekt in Sahlkamp und Vahrenheide – ein Resumé

Nach etwas mehr als zwei Jahren ist am 30. Mai das Projekt „Unternehmen und Stiftungen in der sozialen Quartiersentwicklung zu Ende gegangen“. Im Mittelpunkt des ExWoSt-Projektes (Bundesprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau) stand die Frage, ob Unternehmen und Stiftungen einen Beitrag zur sozialen Quartiersentwicklung leisten können. Ziel in Hannover war es, finanzielle Mittel für die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide, den Stadtteilbauernhof Sahlkamp und den Garten für Kids Vahrenheide einzuwerben, die Angebote in den Stadtteilen bekannter zu machen und angebaute Kontakte und Kooperationen zu verstetigen.

Ein Rückblick: Fahrt aufgenommen hat das Projekt im Juni 2013 mit einer stadtteilübergreifenden Ideenwerkstatt zur Festigung der Projektinhalte und Ziele. Anschließend wurden erste wichtige Unternehmenskontakte geknüpft. Ein bedeutsamer Kooperationspartner wurde das Hotel Viva Creativo aus dem angrenzenden Stadtteil Bothfeld: Gemeinsam mit dem Hotel setzte man im Jahr 2014 drei sogenannte „BBQ-Events“ um. Das ExWoSt-Team lud im Gegenzug je 40 bis 50 Personen aus 34 Unternehmen, soziale Einrichtungen oder Förderinstitutionen und Verbänden zu den Events in den Stadtteilbauernhof und den Garten für Kids ein, und stellte die Projekte vor. Auf diese Weise konnten immerhin insgesamt 20.000 Euro Fördermittel zusammengetragen werden, die insbesondere dem Stadtteilbauernhof und dem Garten für Kids zugutekamen.

„Zwar gelang es mit dem ExWoSt-Projekt nicht, signifikante regelmäßige Förderbeiträge einzuwerben. Aber es wurden neue PartnerInnen für Quartier und Projekte gewonnen, die wohl auch in Zukunft an gemeinschaftlichen Aktionen Interesse haben und weiter finanziell unterstützen werden“, fasst der ExWoSt-Beauftragte Wolfgang Jarnot abschließend zusammen. ○



Drei sogenannte BBQ-Events fanden im Jahr 2014 statt.

Foto: Giegold-Gstaltmayr

Individuelle Beratung und Betreuung

Neue Gewerbeberatung und -sozialplanung für UnternehmerInnen

Seit Anfang April ist sie am Start, bis mindestens April 2018 wird es sie geben: Die neue Gewerbeberatung und -sozialplanung im Sahlkamp. UnternehmerInnen in Sahlkamp-Mitte, die von den Auswirkungen der Sanierung betroffen sind, können sich durch die im Stadtteil bereits bekannte Arbeitsgemeinschaft StadtUmBau (Wolfgang

Jarnot) und STATTwerke Consult GmbH (Manfred Gutzmer) individuell beraten und betreuen lassen.

Ziel der Gewerbeberatung und -sozialplanung ist es, die lokale Ökonomie zu aktivieren und zu stärken. Dabei orientiert sie sich an den Sanierungszielen für Sahlkamp-Mitte und kooperiert eng mit weiteren Projekten und Initiativen

im Quartier. Durch die Stärkung der lokalen Ökonomie soll langfristig dazu beigetragen werden, das Image des Stadtteils aufzuwerten – sowohl innerhalb des Stadtteils als auch in der Wirkung nach außen. Dies soll unter anderem durch die Weiterentwicklung des Internetportals www.sahlkamp-hannover.eu, den Aufbau einer

Gewerbeberatungsbörse und die Durchführung von entsprechenden Workshops erreicht werden. In Kooperation mit der Stadtteilkulturarbeit und der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp führt die Gewerbeberatung und -sozialplanung in diesem Jahr die Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ durch. ○



In Gruppenarbeit beantworten die Kinder jeweils vier Fragen zu den Märchen.

Fotos (3): LHH

Am Märchenweg wird's märchenhaft!

Kinder der Klassen 2b und 2d der Grundschule Hägewiesen gestalteten Kunstobjekte für den Märchenweg

Anfang Juli ging es in der Grundschule Hägewiesen hoch her. In den Klassen 2b und 2d drehte sich tagelang alles nur um das Thema Märchen. Gemeinsames Ziel der SchülerInnen: Den neu gestalteten Märchenweg nach ihren Wünschen noch schöner und individueller zu machen. Schließlich ist der Weg für etliche der Mädchen und Jungen Teil des täglichen Schulwegs. Möglichst viele von ihren Ideen sollten über das Beteiligungsprojekt in die Arbeit des Künstlers Frank Nordiek vom Atelier LandArt einfließen. Frank Nordiek hatte

die Aufgabe, die auf diesem Wege entstandenen Märchenobjekte in seinem Atelier abschließend künstlerisch umzusetzen und am Märchenweg zu platzieren.

Schon im Vorfeld, vor Beginn der Projektstage, hatten sich die GrundschülerInnen im Unterricht zunächst theoretisch mit verschiedenen Märchen beschäftigt. Gemeinsam mit Hajo Arnds, Katharina Lehmann und Alan Stewart vom Stadtteiltreff Sahlkamp sowie den beiden Klassenlehrerinnen machten sich die GrundschülerInnen dann emsig an die

Arbeit. Während einer Einführungsveranstaltung im Musikraum sammelten sie zunächst alle ihnen bekannten Märchen und fanden mithilfe von Klebepunkten ihre drei Lieblingsmärchen heraus. Jedes Kind durfte sich für ein Märchen entscheiden und ihm seinen Punkt geben. Diese drei Geschichten – „Schneewittchen“, „Die Bremer Stadtmusikanten“ und „Die Schöne und das Biest“ – wurden im Anschluss von den MitarbeiterInnen der Stadtteilkulturarbeit ausführlich recherchiert und für die Projektstage vorbereitet.

Täglich setzten sich die GrundschülerInnen dann intensiv mit den Märchen auseinander. Am Ende des Schultages legten sie sich auf ein Objekt daraus fest, das für den Märchenweg entstehen sollte. „Die Schülerinnen und Schüler wurden angeregt, sich künstlerisch mit dem Thema Märchen auseinanderzusetzen“, erläutert Hajo Arnds. Die kreative Umsetzung folgte an den beiden Tagen, an denen Frank Nordiek im Sahlkamp war, gemeinsam mit dem Künstler. Mit Hilfe verschiedener Materialien wie Ton, Knete und Salzteig formten und gestalteten die Kinder zusammen mit ihm die Entwürfe für die Objekte. Die so entstandenen Entwürfe nahm Frank Nordiek als Grundlage für die Umsetzung mit in sein Atelier. Bald sollen seine Kunstwerke den Märchenweg flankieren, die beteiligten Kinder an ihre Arbeit erinnern und allen SahlkämpferInnen Freude bereiten.



Die Antworten wurden gesammelt und aufgeschrieben.

Die Idee für diese Art der Kinderbeteiligung war im Vorjahr während eines Spaziergangs auf dem Märchenweg entstanden. Stadtplaner Stephan Lehmann und Quartiersmanagerin Anja Gerhardt waren an einem schönen Vormittag mit Kindern aus der Grundschule Hägewiesen dort unterwegs. Die Mädchen und Jungen waren begeistert dabei und so lag es für Stadtplaner Stephan Lehmann nahe, einmal nachzufragen: „Wollt ihr denn auch mitmachen?“ Der Jubel war groß und es stand fest, dass die Kinder dabei sind. „Es ist wichtig, dass die Kinder sich mit ihrem Schulweg identifizieren und gerne hier sind“, sagt der Stadtplaner. ○



Aus Ton formten die Kinder Symbole und Figuren aus den Märchen, wie dieses kleine Tier.

Stufenlos über die Straße

Nach dem erfolgreichen Umbau des Märchenweges ist nun die Querung zum Sahlkampmarkt an der Reihe

Die Neugestaltung des Märchenwegs ist erfolgreich abgeschlossen, nun geht es weiter: Als nächstes ist der Ausbau der Querung der Straße Hägewiesen in Richtung Sahlkampmarkt geplant.

Bereits Anfang kommenden Jahres soll es losgehen, die Verkehrsberuhigung befindet sich in der Planungsphase. Die Querung soll ganz ähnlich

aussehen wie die vor dem Spielplatz Taunusweg: Die Straße wird auf die Höhe der angrenzenden Bürgersteige aufgepflastert. Dadurch können FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen bequem niveaugleich von einer auf die andere Seite queren, während Autofahrer den Höhengsprung in der Fahrbahn nur mit reduzierter Geschwindigkeit passieren können.

Damit die Orientierung für alle VerkehrsteilnehmerInnen noch leichter fällt und Sehbehinderte eindeutig geleitet werden, werden in die Querung auch taktile Elemente eingebaut. Unter Aspekten der Verkehrssicherheit wird mit diesem Projekt ein weiterer wichtiger Baustein zur Herstellung eines sicheren Schulweges für die SchülerInnen der Grundschule Hägewiesen umgesetzt.

Ein weiteres Ziel der Umgestaltung ist eine bessere räumliche Anbindung des Sahlkampmarktes an den Grünzug Märchenweg. Die Wegeverbindung und attraktive Freizeitachse zwischen dem Marktplatz und dem angrenzenden Stadtteil Vahrenheide wird mit dem neu gestalteten Überweg als durchgehendes grünes Band weiter aufgewertet. ○

Fröhliche Gesichter empfangen nun die Gäste

Während einer Beteiligungsaktion fertigen Mädchen und Jungen lustige Gesichter aus farbigem Beton für den Kinderspielplatz Taunusweg an – Spielplatz wurde an Kinder zum Spielen übergeben

Was wird diese Löcher wohl füllen? Diese Frage mag sich so manche/r PassantIn gestellt haben, die/der in den vergangenen Wochen auf der Straße Hägewiesen an der Baustelle des Spielplatzes Taunusweg vorbeigegangen ist. Denn die beiden hellen Betonmüerchen, die den aufwändig und farbenfroh umgestalteten Spielplatz künftig zur Straße Hägewiesen hin statt eines Zaunes als Durchlaufschutz begrenzen, hatten genau 20 größere und kleinere kreisförmige Aussparungen. Oder sollte das gar so bleiben?

Seit Anfang Juli ist das Rätsel endlich gelöst: Anlässlich der inoffiziellen Vorab-Übergabe setzten die Mitarbeiter des Potsdamer Unternehmens „stockundstein“ in die Aussparungen runde Betonfliesen ein. Seitdem lachen allen BesucherInnen des Spielplatzes 20 völlig unterschiedliche, phantasievoll und kreativ dreidimensional gestaltete Gesichter entgegen. „Herzlich willkommen, viel Spaß beim Spielen!“, scheinen sie zu rufen.

Dieser schöne Eingangsbereich des Platzes geht auf eine dreitägige Beteiligungsaktion zurück, an der 20 Kinder beteiligt waren und die vier offizielle Stellen möglich gemacht hatten: das städtische Sachgebiet Stadterneuerung, der städtische Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und „stockundstein“. Die Grundschule Hägewiesen hatte schließlich noch den Werkraum für die Arbeiten zur Verfügung gestellt.

An drei aufeinanderfolgenden Nachmittagen haben 20 Mädchen und Jungen aus dem Hort „Die Maikäfer“ des Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in Sahlkamp je drei Stunden lang überlegt und gewerkelt. Sie besichtigten zunächst gemeinsam den fast fertiggestellten Spielplatz am Taunusweg, machten Bilder und formten anschließend schon einmal erste Ideen für die Kacheln mit Knete. An den beiden folgenden Tagen ging es mit Styropor, Werkzeug und Beton zur Sache: Auf den Werkstoff wurden die Gesichter aufgezeichnet, ausgeschnitten und anschließend zusammengeklebt. Das Ganze wurde



So soll es werden: Ein Junge zeigt stolz seinen Entwurf für eine Kachel.

Fotos (3): LHH

dann in runde Holzrahmen eingepasst, in die später farbiger Beton gegossen wurde.

„Dabei mussten die Kinder erst einmal verstehen, dass sie anders denken mussten: Das was am Schluss aus dem Bild herauskommen soll, musste ausgespart werden und umgekehrt“,

sagte Matthias Schmidt von „stockundstein“. Er war gemeinsam mit seinen Kollegen Robert Engel und Veit Schröder für die Umsetzung der Ideen zuständig. Die Kinder, begleitet und betreut von den beiden Horterzieherinnen, waren begeistert bei der Sache, durften sehr eigenverantwortlich

auch mit teils gefährlichen Werkzeugen wie etwa einem Brennkolben arbeiten und fertigten jeweils „ihre“ ganz eigene Kachel an. „Das hat großen Spaß gemacht“, fasste es die Grundschülerin Moska für alle MitschülerInnen zusammen. ○



Matthias Schmidt zeigt zwei GrundschülerInnen, wie es geht.



Farbiger Beton wird in die Formen gegossen und härtet darin aus.

Patenschaften zu vergeben

Für den neu gestalteten Kinderspielplatz Taunusweg werden noch SpielplatzpatInnen gesucht. Bereits am neuen Spielplatz Odenwaldstraße haben dieses Ehrenamt zwei in der direkten Nachbarschaft wohnende Sahlkämperinnen übernommen. Sie sehen regelmäßig nach dem Rechten und geben Missstände an die Stadtverwaltung weiter, die dann für die Behebung sorgt. Wer Interesse an einem solchen Ehrenamt hat, meldet sich bitte bei Anja Gerhardt unter der Telefonnummer (0511) 60 69 88 15, per E-Mail anja.gerhardt@hannover-stadt.de oder persönlich im Quartiersbüro, Schwarzwaldstraße 37 A.

Sauberkeit im Stadtteil ist immer wieder Thema

Mietergruppe Sahlkamp ist weiterhin aktiv und sucht noch interessierte MitstreiterInnen

„Bereits seit Sommer 2012 gibt es jetzt unsere Mietergruppe, die sich schon immer mit Themen, die Mieterinnen und Mieter an uns herantragen, beschäftigt“, sagt Ronny Kettner, einer der Aktiven der Mietergruppe Sahlkamp. Er ist von Anfang an dabei gewesen und engagiert sich auf diese Weise in seiner Freizeit gerne für den Stadtteil. Die kleine Gruppe beschäftigt sich hauptsächlich mit Themen wie zum Beispiel Schimmelbildung in den Wohnungen, Nebenkostenabrechnungen sowie Sicherheit und Sauberkeit im Bereich Sahlkamp-Mitte.



Sarah Eckhardt (rechts) hat ein offenes Ohr für die Anliegen von MieterInnen.

Um über diese Themen zu sprechen, lädt die Mietergruppe die BewohnerInnen des Quartiers zu Nachbarschaftsversammlungen ein, die regelmäßig stattfinden und zu der sie häufig auch geladene Gäste oder ExpertInnen begrüßen. Alle interessierten BewohnerInnen können während dieser Versammlungen Fragen stellen, selbstverständlich aber ebenso ihren Unmut über Missstände im Sahlkamp loswerden. Denn das wichtigste Ziel der Gruppe ist es, dass sich die BewohnerInnen des Quartiers in ihrem Zuhause wohl fühlen. Sie sollen die Möglichkeit haben, auch über die Dinge, die sie nicht so gut finden, miteinander zu reden.

Sarah Eckhardt, ebenfalls Mitglied der Gruppe, ist von deren Wichtigkeit überzeugt und meint: „Wir wollen uns um das Zentrum unseres Stadtteils kümmern und nach Lösungen für die Probleme, von denen wir hören, suchen.“ Mitstreiter Frank Bauler wirbt für die Mietergruppe: „Wir machen das alle ehrenamtlich und weil es uns Spaß macht. Natürlich ist jeder herzlich

willkommen, der bei uns mitmachen möchte.“ Die Mietergruppe trifft sich alle 14 Tage zu Besprechungen. Ein für die meisten BewohnerInnen immer wieder wichtiger Punkt ist die Sauberkeit im Stadtteil. Aus diesem Grund plant die Mietergruppe Sahlkamp derzeit einen Sperrmüllaktionstag gemeinsam mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha).

Unterstützt wurde die Mietergruppe in der Vergangenheit durch das Projekt Wohnzufriedenheit. Da dies derzeit nicht möglich ist, wird sie zurzeit durch die Gemeinwesenarbeit Sahlkamp begleitet. Infos zur Mietergruppe Sahlkamp gibt es bei Ronny Kettner unter der Handynummer (01 63) 9 68 74 08. ○



Die drei Aktiven der Mietergruppe: Ronny Kettner, Sarah Eckhardt und Frank Bauler (von links).

Fotos (2): LHH

Ein wichtiges Sanierungsziel ist erreicht

Querungen machen zusammen mit Märchenweg Schulweg für GrundschülerInnen von allen Seiten sicher

Die Unsicherheit hat endlich ein Ende: Seit einigen Wochen können die Kinder der Grundschule Hägewiesen die Straße Hägewiesen an zwei Stellen viel gefahrloser überqueren als bisher. Die Straße wurde dort aufgepflastert, die Fahrbahn wurde eingeeengt. Dies zwingt die durchfahrenden AutofahrerInnen dazu, ihre Geschwindigkeit drastisch zu reduzieren. Da die beiden neuen Querungen nicht weit voneinander entfernt liegen, ist auch der Bereich dazwischen – und damit der gesamte Bereich vor Schule und Kindergarten – nun sicherer.

Die Bauarbeiten wurden während der Herbstferien 2014 und der Osterferien 2015 ausgeführt, um die Verkehrsbehinderungen zu begrenzen. „Mit den neuen Querungen haben wir ein wichtiges Sanierungsziel erreicht: Die GrundschülerInnen haben dadurch und durch den neu gestalteten und beleuchteten Märchenweg jetzt aus allen Richtungen einen sicheren Schulweg“, fasst Stadtplaner Stephan Lehmann aus dem Bereich Stadterneuerung zufrieden zusammen. ○



Im ganzen Bereich vor der Grundschule müssen Autos jetzt langsam fahren.

Foto: Krings

BildungsLADEN Sahlkamp baut sein Angebot aus

Die offene Beratungsstelle für junge Menschen im Sanierungsgebiet geht in die Verlängerung

Es gibt keine Anmeldung, dafür offene Türen, freundliche Sozialarbeiterinnen und viele Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 27 Jahren. Der BildungsLADEN von Pro Beruf ist im Sanierungsgebiet Sahlkamp zum Selbstläufer geworden. Der so gut funktioniert, dass das zunächst auf drei Jahre angelegte Projekt nun mindestens drei weitere Jahre bestehen bleibt. Mit Nachhilfe, Berufsorientierung, Hilfen bei Bewerbung und Ausbildung sowie Erlebnispädagogik hat die Beratungsstelle viel zu bieten.

Ikram Al-Chaar wohnt im Sahlkamp und war einst selbst Schülerin, die im BildungsLADEN Unterstützung suchte. „Ich wollte Nachhilfe in Mathe, Deutsch und Englisch“, erzählt die 16-Jäh-

Realschulabschluss geschafft und absolviert seit September vergangenen Jahres ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Pro Beruf GmbH. Die gemeinnützige Gesellschaft hatte den BildungsLADEN im März 2012 eröffnet. Dort arbeitet Ikram nun mit und plant Projekte. Das Angebot habe sie überzeugt, sagt sie. Und das erzählte sie auch Freunden und Bekannten im Stadtteil. Die Mundpropaganda funktioniert gut, freut sich Pro-Beruf-Geschäftsführer Rudolf Schulz. „Im Sanierungsgebiet ist der BildungsLADEN zu einem Leuchtturmprojekt geworden.“

Das bundesweit aufgestellte Projekt Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) ist ein Partnerprogramm des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“. Aus ihm wurde der BildungsLADEN gefördert, zunächst bis Ende Oktober 2014. Stadtteilakteure, Politik und Stadtverwaltung waren von der Arbeit der Beratungsstelle überzeugt; die Verlängerung war rasch beschlossene Sache. Die kostenlosen Angebote nahmen allein in den ersten Monaten dieses Jahres mehr als 100 TeilnehmerInnen in Anspruch.

„Jeder, der Unterstützung braucht, kann zu uns kommen“, betont Sozialarbeiterin Schubert. Nachhilfe oder Prüfungsvorbereitungen seien für Gymnasiasten, Realschüler und Hauptschüler möglich. „Manche kommen auch einfach für Hausaufgaben, weil sie hier konzentriert arbeiten können.“ Das geht bald noch besser, denn Pro Beruf hat das benachbarte Ladenlokal, in dem einst ein griechisches Bistro war, übernommen und baut es derzeit um. Eine Lounge wird als Rückzugsraum und für Gruppenarbeit dienen; eine kleine Teeküche, eine Bücherecke und zusätzliche Computerarbeitsplätze sind ebenfalls geplant. Den Jugendlichen gehe es nicht um Chatten und Chillen, betont Mitarbeiterin Gonsior. „Wer zu uns kommt, will auch arbeiten.“ Oder sich beraten lassen. Wie einer der regelmäßig vorbeischauenden Schüler. Er wolle im Sommer einen Nebenjob bekommen und schreibe seine Bewerbung. „Die Leute hier haben Erfahrung damit und helfen mir“, sagt er.

Das Angebot ist vielfältig. Schulabgänger bekommen Berufsberatung und Hilfe bei Bewerbungen. Die erhält derzeit auch ein Einwanderer, der sein afghanisches Schulzeugnis in Deutschland anerkennen lassen will. Junge Erwachsene werden beim Nachholen bestimmter Schulabschlüsse unterstützt. In den BildungsLADEN



Die Jugendlichen kommen in den BildungsLADEN nicht, um zu quatschen, sondern um etwas zu lernen.
Fotos (2): Schwarzenberger

kommt auch, wer sich in Schule, Ausbildung oder Job unwohl fühlt und einen Ansprechpartner braucht. „Wir sind da sehr offen bei den Themen“, sagt Schubert. Auch Teamarbeit wird

trainiert. Mit erlebnispädagogischen Aktionen wie Filmdreh, Kochwerkstatt oder Drachenbootrennen auf dem Maschsee. www.pro-beruf.de



Ikram Al-Chaar absolviert ein Freiwilliges Soziales Jahr bei Pro Beruf.

rige. Drei Mal pro Woche nahm sie im umgebauten Ladengeschäft an der Schwarzwaldstraße 33 B an Kursen teil. Engagierte Honorarkräfte kümmern sich in mittlerweile 19 Kursen um Wissensvermittlung und bessere Noten. Der Andrang ist so groß, dass die Sozialarbeiterinnen Lisa Schubert und Isabel Gonsior Wartelisten führen. Bei der Zusammenstellung der Gruppen hilft ihnen die junge Ikram. Sie hat ihren erweiterten

Neue Chancen eröffnen

Bundesprogramm BIWAQ III unterstützt Langzeitarbeitslose und stärkt die lokale Wirtschaft

Die Stadt Hannover hat das Projekt „AktionsraumNORD“ im Rahmen des ESF-Bundesprogramms BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) beantragt, und möchte damit in den Sanierungsgebieten Sahlkamp-Mitte, Stöcken, Hainholz und im Ergänzungsgebiet Vahrenheide-Ost, BewohnerInnen die Chance zur nachhaltigen Integration in Beschäftigung eröffnen. Weiterer Schwerpunkt des Programms ist die Stärkung der lokalen Ökonomie, die durch vielfältige Maßnahmen umgesetzt werden soll.

Langzeitarbeitslose haben es besonders schwer eine neue Beschäftigung zu finden, deshalb richtet sich das Programm vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) vorrangig an sie. 1,8



Millionen Euro sollen dazu aus den Fördertöpfen des Bundes und der Europäischen Union fließen, der Förderzeitraum läuft bis Ende 2018.

In jedem der vier Quartiere wird die Stadt mit erfahrenen Trägern zusammenarbeiten, die sich den unterschiedlichen Aufgaben im Projekt widmen: vom Aufsuchen der Zielgruppen, individueller Unterstützung und

Schulungsangeboten über niedrigschwellige Qualifizierungsangebote und Erprobungsphasen in Unternehmen bis zum Übergang in den Arbeitsmarkt. In Sahlkamp-Mitte ist die Zusammenarbeit vor Ort mit dem Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa) des SPATS e.V. und mit PRO BERUF geplant, im benachbarten Gebiet Vahrenheide-Ost wird sich der FLAIS e.V. engagieren.

Das BIWAQ-Programm richtet sich an langzeitarbeitslose Menschen ab 27 Jahre. Um die Zielgruppe zu erreichen, soll der Kontakt über Schlüsselpersonen aus den jeweiligen Gebieten erfolgen. Das können MitarbeiterInnen aus den Stadtteileinrichtungen sein, NachbarInnen, aber auch die/der KioskbetreiberIn oder die/

der BäckereiverkäuferIn, die im persönlichen Gespräch auf das Angebot von BIWAQ III hinweisen und bei Interesse einen Kontakt zu den Fachkräften im Projekt herstellen.

Das Projekt basiert auf Freiwilligkeit der Teilnehmenden – es ist also eine Chance, keine Verpflichtung. Gesichert werden soll eine fortwährende Begleitung der Teilnehmenden, denn die Erfahrung zeigt, dass vor allem die Übergänge zwischen verschiedenen Maßnahmen oder in Betriebe schwierig sind. Oft fehlt es an Abstimmung, Information und Rückkopplung, deshalb soll das hannoversche BIWAQ-Projekt schlanke und effektive Kommunikationsstrukturen zwischen allen Beteiligten sicherstellen. www.pro-beruf.de



Hallo Frühling!



„Drei, zwei, eins – und loslassen!“. Dieses Signal von Kai Schiewek, Leiter des NaDu-Kinderhauses, kennzeichnete Ende Mai einen der Höhepunkte des **Frühlingsmarktes**, dem ersten Teil der Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“. Anlässlich des Internationalen Tags der Nachbarschaft, der am gleichen Tag stattfand, ließen rund 100 Kinder um Punkt 17 Uhr bunte Luftballons in die Luft steigen. Ein weiteres Highlight war der unerwartete Besuch von Ministerpräsident Stephan Weil auf dem Marktplatz.

Etliche Menschen waren gekommen, um den Frühling zu begrüßen. Sie ließen sich Waffeln, Kaffee und Kuchen schmecken, lauschten der Musik der „Marshmallows“ und kamen miteinander ins Gespräch. Mädchen und Jungen ließen sich mit der Eselskutsche des Stadtteilbauernhofs über den Platz kutschieren. Am Stand des Vereins Migranten für Agenda 21 e. V. verteilten Olga Ständer und Marina Grigoryan Blumenerde und Samen an InteressentInnen für den diesjährigen Balkonwettbewerb. Gesucht werden die schönsten „essbaren“ Balkone und Terrassen im Stadtteil. Die Gewinner werden auf dem Herbstfest am 16. Oktober mit schönen Geschenken ausgezeichnet.

Internationales Buffet



Das **Fest der Nachbarn** zu feiern, hat im Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa) schon Tradition. So auch dieses Jahr und wie immer am Europäischen Tag der Nachbarschaft: Bei einem Brunch in der gemütlichen Atmosphäre des NaDiLa feierten die Menschen im Sahlkamp und ließen es sich gut gehen.

Alle NachbarInnen, die sich am Buffet beteiligten und etwas zu Essen mitbrachten, konnten sich am so entstandenen, reichhaltigen Buffet bedienen. Der NaDiLa und seine ehrenamtlichen HelferInnen boten den Rahmen für den Brunch und sorgten mit Kaffee, belegten Brötchen und Obst für gutes Gelingen.

Das Buffet bereicherten Speisen aus den unterschiedlichsten Ländern. So gab es neben dem typisch norddeutschen Nudelsalat, unter anderen persische Köstlichkeiten mit Safranreis, russische Salate, italienische Pizza und türkischen Bulgursalat. „Ich wünsche mir sehr, dass dieses Fest den Menschen im Sahlkamp und überall in Europa die Möglichkeit bietet, zueinander zu finden und neue, dauerhafte Verbindungen aufzubauen sowie die schon bestehenden zu festigen“, sagte Christine Oppermann vom NaDiLa.

Ein Fest der Vielfalt



Frauen aus dem Iran, Irak, Afghanistan, der Türkei, dem Libanon, Russland und Deutschland haben im Stadttreff Sahlkamp gemeinsam den **Internationalen Frauentag** gefeiert.

Engagierte Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und der AWO Beratungsstelle für Zuwanderer haben eine Veranstaltung für die etwa 100 Frauen organisiert und ein buntes Programm zur Förderung der kulturellen Vielfalt im Sahlkamp auf die Beine gestellt. Finanzielle Unterstützung gab es vom Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide.

Thematischer Schwerpunkt des diesjährigen Festes war es, die Stärken der Frauen im alltäglichen Miteinander hervorzuheben und das oft Selbstverständliche besonders zu würdigen. Dies gelang mit dem Theaterstück „Ich und meine negative Seite“, zwei Shows der Tanzgruppe „Diamant“ und Weltmusik aus unterschiedlichsten Kulturen.

Internationale Spezialitäten aus dem Libanon, der Türkei, dem Iran und aus Afghanistan bereicherten das Fest kulinarisch. Das Fest war ein voller Erfolg für das nachbarschaftliche Miteinander im Sahlkamp.

Viel Zeit zum Handeln



Durch kühle Temperaturen und grau verhangenen Himmel ließen sie sich nicht abhalten: Einige VerkäuferInnen kamen am 19. Juni trotz des schlechten Wetters auf den Sahlkampmarkt, um dort ihre Ware feilzubieten.

Für den **Nachtflohmarkt**, der zweiten Veranstaltung der Reihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“ bauten sie ab 17 Uhr ihre Tische auf oder breiteten Decken auf Boden und Mäuerchen aus, drapierten ihre Angebote und warteten geduldig auf interessierte Kundschaft.

Die kam zwar nicht in Scharen – doch etliche SahlkämpferInnen ließen sich die Gelegenheit auf günstige Ware nicht entgehen. So wechselte im Laufe des Abends doch so manches schöne Stück die/den BesitzerIn, es wurde gehandelt, gefeilscht und die Gelegenheit für ein nettes Schwätzchen genutzt.

Für Stärkung zwischendurch mit leckeren Bratwürsten und heißem Kaffee sorgten die Ehrenamtlichen des Nachbarschaftscafés Sahlkamp. Stimmungsvolle Begleitmusik gab es aus der Konserve und von Hajo Arnds, Mitarbeiter des Stadttreffs Sahlkamp.

Auf der richtigen Spur

Susanne Konietzny ist die neue Mitarbeiterin im Stadtteiltreff Sahlkamp

Schon einige Ausgaben der Sanierungszeitung ‚Mitten im Sahlkamp‘ kannte Susanne Konietzny ganz gut und das bestärkte ihren Wunsch, in diesem Stadtteil zu arbeiten: „Ich habe regelmäßig die Sanierungszeitung gelesen und daraus viel über das Leben im Sahlkamp erfahren“, sagt Susanne Konietzny. Ihr positives Gefühl sei durch den Eindruck bekräftigt worden, dass im Quartier viel los ist, es zwischen sozialen und kulturellen Einrichtungen, Gruppen und Initiativen ein gutes Netzwerk gibt und vielfältige nachbarschaftliche Beziehungen bestehen. Als die Sozialarbeiterin Anfang November 2014 dann im Stadtteiltreff Sahlkamp ihre Arbeit aufnahm, wusste sie schnell, dass sie mit ihrem Wunsch richtig gelegen hatte.

Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt in den beiden Bereichen Gemeinwesenarbeit und Stadtkulturarbeit. „Vor allem möchte ich meine Arbeit dabei auf Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund und Frauen, insbesondere alleinerziehende Frauen mit Kindern konzentrieren. So geht es in meinem Arbeitsalltag zum Beispiel darum, Deutschkurse zu initiieren oder Angebote für neu im Stadtteil lebende

Nachbarinnen und Nachbarn zu organisieren, die sich im Sahlkamp erst einmal orientieren müssen und für jede Unterstützung aus der Nachbarschaft dankbar sind“, beschreibt Susanne Konietzny. Im Team mit ihren Kollegen plant sie zum Beispiel auch das Stadtteilstfest, die Marktreihe ‚Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt‘ und andere kulturelle Veranstaltungen.

Sie ist auch Sprecherin der Koordinationsrunde Sahlkamp, bei der sich auf freiwilliger Basis Institutionen, Vereine, Einrichtungen, Projekte und Stadtteil-Initiativen aus dem Sahlkamp in einem Netzwerk regelmäßig zu aktuellen Themen treffen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die Lebensqualität aller BewohnerInnen im Sahlkamp zu verbessern. „Ich finde den Austausch und die Diskussionen in der Runde sehr spannend. Die Auseinandersetzungen zu stadtteilorientierten Themen haben zu der Entwicklung des Zusammenlebens im Stadtteil schon seit Jahren wesentlich beigetragen“, betont die passionierte Radfahrerin und Hobbygärtnerin.

Susanne Konietzny hat in Hannover Diplom-Sozialpädagogik studiert und im Frauenhaus Hannover gearbeitet. Anschließend führte ihr

beruflicher Weg in eine ganz andere Richtung: Fast zwei Jahrzehnte arbeitete sie zunächst als Kameraassistentin, dann über Jahre als Cutterin bei einer Tochtergesellschaft der Mediengruppe Madsack. „In den letzten Jahren habe ich zunehmend das Bedürfnis verspürt, nicht mehr nur am Schnittplatz Geschichten über Menschen zu erzählen. Ich wollte wieder in mein altes Berufsfeld zurückkehren und zusammen mit Menschen Projekte initiieren und ‚Geschichten machen‘“, erzählt die engagierte Frau. „Es ist spannend, in einem Stadtteil mit Menschen aus so vielen unterschiedlichen Herkunftsländern zu arbeiten“, sagt Susanne Konietzny, „Ich bin mir sicher, dass die Vielfalt an Wissen und Kultur eine große Bereicherung für das nachbarschaftliche Zusammenleben im Sahlkamp ist und vor allem Kindern und Jugendlichen aus dem Stadtteil positive Lebensentwürfe aufgezeigt werden“.

Wer Susanne Konietzny gerne näher kennenlernen möchte, kann jederzeit im Stadtteiltreff Sahlkamp auf eine Tasse Tee oder Kaffee vorbeikommen oder erreicht sie telefonisch unter (0511) 16 84 80 52 und per E-Mail: Susanne.Konietzny@Hannover-Stadt.de



Susanne Konietzny hatte schon lange den Wunsch, im Sahlkamp zu arbeiten. Foto: LHH

„Ursprüngliches Werken“ im NaDu-Kinderhaus

Spende der Deutsche Wohnen sichert Weiterführung des Projektes



Vitali Goldin erklärt den Umgang mit verschiedenen Materialien.

Auch in diesem Jahr unterstützt die Deutsche Wohnen AG die Werkstatt des NaDu-Kinderhauses im Spessartweg mit einer Spende in Höhe von 10.000 Euro. Das Geld fließt in das Projekt „Zeitreise: Ursprüngliches Werken“.

Mit diesem Projekt werden seit Januar Kinder aus dem Umfeld des NaDu-Kinderhauses, die zwischen sechs und 14 Jahren alt sind, in ihrer Teamfähigkeit, ihren sozialen Kompetenzen und ihrer kreativ-schöpferischen Produktivität gefördert. Sie treffen sich dreimal die Woche in der Werkstatt des NaDu-Kinderhauses. Die Leitung des Projekts hat Vitali Goldin. Die Mädchen und Jungen lernen hier den Umgang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen, dadurch soll sowohl ihre Konzentrationsfähigkeit gefördert werden, als auch durch die handwerkliche Arbeit die Möglichkeit geboten werden, emotionale Spannungen und Frustration abzubauen.

Im Mittelpunkt des Projekts stehen Flecht- und Lederarbeiten. Flechten ist eines der ältesten Handwerke. Bereits vor vielen tausend Jahren flochten Menschen überall auf der Welt zum Beispiel Körbe oder Matten aus unterschiedlichen Pflanzen. Auch Lederarbeiten sind rund um den Globus seit langer Zeit verbreitet. Ob als Schuhe, Gürtel, Tasche oder Armbänder: Leder bietet vielfältige Verarbeitungsmöglichkeiten, bei denen zum

Beispiel das Zuschneiden, Nähen oder Stanzen trainiert werden.

„Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NaDu-Kinderhauses sind froh, dass sie mit Hilfe und Unterstützung der Deutsche Wohnen AG die wichtige Arbeit im Werkstattbereich auch in diesem Jahr fortführen können“, betont Kinderhausleiter Kai Schiewek. ○



Die DeuWo unterstützt das NaDu-Kinderhaus wieder mit 10.000 Euro.

Fotos: links: NaDu-Kinderhaus, unten: Giegold-Gstaltmayr

Neue Aufgaben für Kai Schiewek

Bestandssicherung für NaDu-Kinderhaus steht im Vordergrund

Viele BewohnerInnen des Sahlkamp kennen Kai Schiewek schon – bis April 2015 war er Projektkoordinator für das Projekt „Wohnzufriedenheit“. Seit dem 1. Mai hat er nun neue Aufgaben übernommen und Yildiz Demirel als Leiter des NaDu-Kinderhauses abgelöst. Kai Schiewek ist Jahrgang 1959 und studierter Sozialpsychologe. Von 2003 bis 2013 hat er das ökumenische Sozialprojekt NEULAND mit einem Nachbarschaftsladen und vielen Kinderaktivitäten in Garbsen aufgebaut und geleitet.

Das Hauptaugenmerk in seiner neuen Tätigkeit im NaDu-Kinderhaus gilt zunächst der Bestandssicherung der Einrichtung über das Jahr 2015 hinaus – also einer sicheren Finanzierung der vielfältigen Projekte und Aktivitäten, wie etwa der Mittagstisch, die Werkstatt, die Jungen- und Mädchengruppe, die „Offenen Treffs“ und vieles mehr. ○



Kai Schiewek hat die Leitung des NaDu-Kinderhauses übernommen.

Foto: NaDu-Kinderhaus

Fit mit Waldemar

Riesenesel macht auch schweren Kindern Lust auf Sport

Besondere Sport- und Bewegungsangebote stehen bei Kindern auf dem Stadtteilbauernhof Sahlkamp ohnehin hoch im Kurs. Seit einiger Zeit ist es für etwas schwerere Kinder noch interessanter. Denn nun endlich hat der Bauernhof sich einen fast sechstausend Euro teuren Wunsch erfüllen können – ein Riesenesel gehört seit März zum Tierbestand.

Den Kauf des Esels – und zugleich auch einer Eselkutsche, dem passenden Sattelzeug, Halfter und Regendecke – haben engagierte Spender ermöglicht. Eva Grabe vom Schwesternkreis Hannoverscher Logen, Karl-Heinz Duensing, Filialdirektor Hannoversche Volksbank mit Vertriebsdirektorin Doris Woller, das Team vom Hotel Viva Creativo um Geschäftsführerin Ulrike Hornig, die „Aktion Hilfe für Kinder e.V.“ aus Bremen mit dem Vorstandsvorsitzenden Rolf Rohloff, die „Frauen in Verantwortung“ (FinV) mit ihrer Präsidentin Karin Fourier sowie Sabine Probst, die anlässlich ihres Geburtstags Spenden gesammelt hat – sie alle haben ihren Teil zur Bereicherung der tierpädagogischen Arbeit in dem Kinder- und Jugendhilfeprojekt in einem der kinderreichsten Stadtteile Hannovers beigetragen.

Viele Bauernhofkinder sind nicht mehr ganz klein und bringen manchmal auch einige Kilos zu viel auf die Waage. Für sie gibt es jetzt Waldemar – einen Riesenesel mit einem Stockmaß von 148 Zentimetern. Auf seinem kräftigen und gerade



Der Riesenesel Waldemar bringt seit März den Mädchen und Jungen auf dem Stadtteilbauernhof viel Spaß.

Foto: Stadtteilbauernhof

gewachsenen Rücken kann er auch schwere Kinder tragen. Das konnte er in seiner früheren Heimat im Eselpark in Schleswig-Holstein bereits trainieren. Eingeritten und für die Kutsche eingefahren ist er. Der Esel ist eine große Ermunterung für die Kinder, an einem Fitnessprogramm des Stadtteilbauernhofs teilzunehmen. Joggen um den Bauernhof, Zumba tanzen, fünf Karren Mist

fahren, im Garten helfen, gesundes Essen zubereiten und gemeinsam essen – alle diese Aktivitäten bringen den Kindern jeweils „Bonuspunkte“. Zehn davon brauchen die Kinder für einmal Reiten oder Kutsche fahren mit Waldemar. Weitere Informationen gibt Angelika Bergmann, Leiterin des Stadtteilbauernhofs, unter der Telefonnummer (0511) 604 47 03. ○

Kinderspaß trotz dem eiskalten Wind

Die Mitmachaktion „Sahlkamp blüht“ trotz dem Wetter

Fast war es schon das erste kleine Jubiläum: Mitte April hat das Projekt Wohnzufriedenheit des SPATS e.V. nun bereits zum neunten Mal zur Mitmachaktion „Sahlkamp blüht“ eingeladen. Bei

dieser Aktion bepflanzen BewohnerInnen, Gewerbetreibende und soziale Einrichtungen aus dem Sahlkamp die Blumenbeete des Einkaufszentrums Sahlkampmarkt-Hägewiesen mit bunten

Frühlingsblumen. Insgesamt gibt es inzwischen zehn BeetpatInnen. Die Aktion, so bestätigte Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg, trage zu einer freundlichen Atmosphäre des Platzes bei.

Auch dieses Mal ließ er es sich nicht nehmen, die Veranstaltung zu begleiten. Denn sie ist eine gute Gelegenheit, um mit den Menschen aus Sahlkamp-Mitte ins Gespräch zu kommen. Sie berichteten ihm gerne von ihren Anliegen. Einen Strich durch die Rechnung machte allerdings das Wetter: Bei eiskaltem Wind waren nur wenige erwachsene BesucherInnen bereit, sich bei Live-Musik zu einer Bratwurst an einer der Bierzeltgarnituren niederzulassen. Die rund 70 Kinder hingegen hatten kein Problem damit. Sie genossen Kinderschminken, Bastelaktionen und das Bepflanzen der Blumenbeete.

So war „Sahlkamp blüht“ in diesem Jahr eine gelungene Aktion für die Kinder. Passend, fand der bisherige Projektleiter der Wohnzufriedenheit, Kai Schiewek. Schließlich hat er inzwischen die Leitung des NaDu-Kinderhauses inne (siehe Seite 11). Die zehn BeetpatInnen waren ebenfalls zufrieden mit ihrer bunten Blumenpracht, zu der die Deutsche Wohnen AG mit einer Spende von 250 Euro ebenfalls beigetragen hat. ○



Hier soll es bald schön grün aussehen! Fleißige HelferInnen am Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen.

Foto: NaDiLa

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte	Gemeinwesenarbeit Sahlkamp	Stadtteiltreff Sahlkamp	BildungsLADEN	Jugendzentrum	NaDu Kinderhaus	Nachbarschaftscafé Sahlkamp
Schwarzwaldstraße 37a Anja Gerhardt (05 11) 60 69 88 15 Andreas Bodamer-Harig (05 11) 60 69 88 02	Elmstraße 15 Susanne Konietzny (05 11) 168-4 80 52 Harry Rothmann (05 11) 168-4 80 54	Elmstraße 15 Hajo Arnds (05 11) 168-4 80 51	Schwarzwaldstr. 33 Isabel Gonsior und Lisa Schubert (0511) 92 00 13 17	Dornröschenweg 39 Nicole Munoz-Hernandez und Mehmet Koç (0511) 168-4 81 74	Spessartweg 6 Kai Schiewek (05 11) 6 06 23 10	Elmstraße 15 Ansprechpartner: Harry Rothmann (05 11) 16 84 80 54

Aktuell

- Zirkus Sahlino geht auf Reisen**
 Im Sommer 2015 zieht der Kinderzirkus Sahlino aus dem Sahlkamp an die Ostsee. Mit ihrer neuen lustigen Zirkusshow wollen die 20 Kinder im Alter von acht bis 14 Jahren die ZuschauerInnen begeistern. In diesem Jahr werden die Zirkusartisten zu Matrosen, die allerlei Scharbarnack treiben. Das Zirkusschiff wird in Travemünde, Scharbeutz und Neustadt vor Anker gehen. Auch in den Sahlkamp werden die Matrosen kommen und am **Freitag, den 24. Juli ab 14 Uhr** auf dem Sahlkampmarkt zu bestaunen sein.
- Stiftungslotterie startet**
 Am **Freitag, 11. September**, beginnt der Verkauf der Lose der Lotterie der Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide. Die große Auslosung der GewinnerInnen findet ab 17 Uhr in der St. Nathanael-Gemeinde, Einsteinstraße 45 (Bothfeld) statt.
- Stadtteilstadt am Märgensee**
 Am **Samstag, 19. September**, geht es am Märgensee wieder rund. Dann nämlich steigt am Ufer des Sees das jährlich stattfindende Stadtteilstadt Bothfeld-Vahrenheide. Das Fest beginnt um 15 Uhr und endet um 18 Uhr.
- Spielplatz und Märchenweg werden eröffnet**
 Der umgestaltete Kinderspielplatz Taunusweg und der neu gestaltete Märchenweg werden am **Dienstag, 22. September, ab 14 Uhr** mit einem großen Fest eröffnet. Die Öffentlichkeit ist herzlich dazu eingeladen!
- Treffen der Sanierungskommission**
 Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte kommt an folgenden Terminen jeweils montags um 18 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15, Raum 7 zusammen:
 14. September 2015
 16. November 2015
- Offenes Planungsgespräch**
 Die nächsten offenen Planungsgespräche sind jeweils dienstags am
 6. Oktober 15
 3. November 15
 1. Dezember 15
- „Sahlkamp is(s)t lecker“**
 Unterschiedlichste Nationen, vielfältigste Speisen: Am **Freitag, 17. Oktober**, öffnet unter dem Motto „Sahlkamp is(s)t lecker“ ein kulinarischer Herbstmarkt auf dem Sahlkampmarkt seine Pforten. Er ist Teil der Veranstaltungsreihe „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“. Die Markt beginnt um 15 Uhr und endet um 19 Uhr.

Feste Termine

- Zum Café von Nachbarn zu Nachbarn in den Stadtteiltreff**
 Jeden Donnerstag findet im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, von 15 bis 17.30 Uhr, das Nachbarschaftscafé Sahlkamp statt.
- Zur Session ins Foyer**
 Um 20 Uhr beginnt an jedem ersten Freitag im Monat eine Musiksession im Foyer im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Die MusikerInnen spielen für eine Spende in den Hut.
- Zum Flohmarkt auf dem Markt**
 An jedem zweiten Freitag im Monat werden auf dem Sahlkampmarkt von 10 bis 18 Uhr gebrauchte Dinge zum Kauf angeboten. Professionelle HändlerInnen sind nicht zugelassen.
- Offene Tür (nur!) für Mädchen**
 Mädchen ab zwölf Jahren können immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr zur offenen Tür ins Jugendzentrum Sahlkamp, Dornröschenweg 39, kommen. Wer Fragen dazu hat, kann sich unter der Telefonnummer (0511) 168-481 74 informieren.